

Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 25.03.2023

Aktion im Landesmuseum

Im Workshop Kunst besser verstehen



Der Impressionismus stand in einem Workshop im Westpreußischen Landesmuseum im Fokus. Foto: Kulturreferat für Westpreußen, Pos.Land und Mittelpolen

WARENDORF. Die auf die Berliner Akademie der Künste zurückgehende realistische Architekturmalerei fand bis in die 1830er-Jahre hinein großen Eingang in die Danziger Kunstproduktion. Angeregt durch die „Pleinairmalerei“ in Frankreich, bei der die Künstler ihre Gemälde nicht mehr im Atelier, sondern in der freien Natur schufen, entstanden seit dem späten 19. Jahrhundert auch in Danzig impressionistisch anmutende Landschaftsansichten. Geschaffen wurden sie zumeist von Künstlern wie Friedrich Eduard Meyerheim, Albert W. A. Juchanowitz und Carl Gustav Rodde als Schüler der Danziger Provinzialkunstschule, aber auch von weiteren Künstlern aus Europa, die Westpreußen auf ihren Studienreisen besuchten.

Diese Ansichten vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt dieser Kulturlandschaft und zeigen den unterschiedlichen Blick der Künstler auf diese Region.

Gemeinsam mit Oberstufen-Schülerinnen und Schülern des Kunstkurses von Julia

Holz am Gymnasium Laurentianum haben Magdalena Oxford und der Kunsthistoriker Georgios Paroglou auf Einladung der Kulturreferentin den Impressionismus in Westpreußen anhand eines Vortrags beleuchtet. „Ausgehend von Claude Monets Gemälde „Impression, soleil levant“ von 1872, das den Hafen von Le Havre bei Sonnenaufgang zeigt und als namensgebendes Werk dieser Stilrichtung gilt, wurden weitere Gemälde des Impressionismus besprochen“, heißt es in einer Pressenotiz zur Veranstaltung.

Dabei standen auch die Werke Ernst Kolbes im Mittelpunkt, von denen sich einige in der Sammlung des Westpreußischen Landesmuseums befinden.

Im Anschluss hatten die Schüler die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden und anhand fotografischer Vorlagen der Emsaue in Warendorf mit flüchtigen Strichen sowie mit leuchtenden Wasserfarben eine stimmungsvolle Darstellung in impressionistischer Manier anzufertigen.